



Pflegen

In mühsamer Handarbeit wird heute aus den alten Pflanzen das Saatgut gewonnen. Um die Sorten zu erhalten, wird so viel wie möglich gleich wieder auf dem Feld ausgesät.



Vermehren

Wir möchten aus dem Erhaltungszyklus ausbrechen und die alten Sorten einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich machen. Damit die Artenvielfalt weiterlebt und keine Monokulturen und Genmanipulationen unsere Natur belasten.



Gesundheit

Getreide ist ein Grundnahrungsmittel und hat eine riesige Bedeutung für unsere Gesundheit. Deshalb baut unsere gesamte Bewirtschaftung auf Bio und Demeter auf und führt sogar noch einen Schritt weiter.



Erleben

Der Erhalt birgt nicht nur für die Biodiversität ein riesiges Potential, auch eröffnen sich uns längst vergessene Geschmäcker. Alle sollen die Vorzüge einer solchen Artenvielfalt erfahren dürfen.

Weitere Infos findest Du unter
echterWeizen.ch



Feld in Thierachern, wo zwischen diversen Getreidesorten 60 verschiedene Kartoffelsorten gedeihen.

Hast du dich schon gefragt wie es kommt, dass Getreide über Jahrtausende für den Menschen verträglich war und es heute nicht mehr sein soll?

Seit dem 19. Jahrhundert hat die Pflanzenvielfalt in der Landwirtschaft um schätzungsweise 75% abgenommen. Im ertragsorientierten Anbau werden nur noch speziell gezüchtete Pflanzen mit eingekreuzten Resistenzen angebaut. Zusätzlich werden Unmengen an Pestiziden und Dünger ausgebracht, um den Ertrag zu steigern. Dies auf Kosten der Biodiversität und unserer Gesundheit.

Der grösste Teil der Getreideprodukte basiert auf einem kleinen Genpool, der von ein paar wenigen Saatgutherstellern bestimmt wird. Dabei wird die unvorstellbare Vielfalt, welche unsere Erde ausmacht, zerstört. Wir von echterWeizen möchten dagegen vorgehen und ein Bewusstsein für unsere Ernährung und Umwelt schaffen.



Hanspeter Saxer mit dem von ihm gepflegten, echten Weizen.



Bis heute ist das Gebiet der Gluten bzw. deren Unverträglichkeit nicht abschliessend erforscht. So ist auch nicht sicher, ob Gluten für die Getreideintoleranz verantwortlich sind. Möglicherweise sind es andere Eiweisse, welche ausschlaggebend sind.

Es wird vermutet, dass genau diese Eiweisse durch die Einzüchtung von Pilzresistenten zugenommen haben. Deshalb sind wir überzeugt, mit unseren alten unveränderten Sorten vielen Menschen, welche heute auf Alternativprodukte angewiesen sind, eine neue „alte“ Lösung bieten zu können.

Diesen Beweis möchten wir gerne wissenschaftlich erbringen. Unser Ziel ist es, das wertvolle Erbe der Natur zu erhalten und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Begleite uns auf dem Weg, diese Vision umzusetzen! Wir bedanken uns bereits im voraus für jegliche Art von Unterstützung und fühlen uns geehrt, wenn du mit uns diesen Weg in eine bessere Zukunft gehst.

Herzlichst, das echterWeizen Team



Wir brauchen deine Unterstützung und suchen:

- Menschen, die unsere Idee mittragen und weiter verbreiten
- Land, um unsere Getreide- und Gemüsesorten anzubauen
- einen Hof zur Bewirtschaftung
- eine Mühle
- helfende Hände im Frühling und für die Ernte im Herbst
- Bauern, die bereit sind für uns Getreide anzubauen und zu vermehren
- finanzielle Unterstützung
- altes Saatgut

Hanspeter Saxer

Er ist ein stiller Pionier, der meist irgendwo auf dem Acker oder im stillen Kämmerlein arbeitet. Hanspeter sammelt seit bald 40 Jahren verschiedenste Sorten möglichst ursprünglicher Pflanzen und vermehrt diese. Die Sorten stammen aus verschiedenen Ländern und werden von Hanspeter seit Jahren gepflegt.

Bis ins Jahr 2015 hatte er gegen 100 verschiedene Sorten gesammelt, als ein Hofbrand den Grossteil dieses Saatgutes vernichtete! Hier tritt echterWeizen auf den Plan und hilft beim (Wieder-)Aufbau, damit die restlichen Sorten gerettet werden.

Zu Hanspeters Vision gehört, dass wieder vermehrt Bauern diese Sorten anbauen und zur Hofsorte machen und somit ebenfalls zur Biodiversität beitragen. Denn Biodiversität heisst für ihn, wieder zwischen mehreren hundert verschiedenen Getreide- und Kartoffelsorten auswählen zu können. Eine Zukunft, in der nicht jedes Brot den gleichen Geschmack hat, in der es rote, blaue und weisse Rösti gibt. Dies freut nicht nur das Auge, sondern auch den Gaumen.



Gönnerschaft

Beantrage deine Gönnerschaft online direkt auf www.echterWeizen.ch oder via Mail: goenner@echterweizen.ch

Spenden

Verein echterWeizen, Egg 8, 8616 Schwarzenegg
IBAN: CH46 0630 0503 9581 9368 5



echterWeizen setzt alles daran, alte Sorten zu erhalten und zu vermehren, um so das Wissen um dieses Erbe zu bewahren und weiterzugeben.

echterWeizen.ch

